

Duravit-Vorstände sorgen sich um die Klimapolitik

Wirtschaft | CDU-Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei informiert sich über Nöte des Mittelstands

Hornberg (red/lmk). Der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei hat kürzlich Duravit besucht. Vorausgegangen war ein Brief, mit dem die Duravit-Vorstände Martin Winkle (Finanzen) und Thomas Stammel (Technik) ihre Bedenken zu den klimapolitischen Aktivitäten der Bundesregierung äußerten.

»Den Gesetzentwurf zum Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) sehen Winkle und Stammel als gut gemeinten Ansatz, dessen Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft jedoch völlig unterschätzt wurden«, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Ursprünglich sei die Bepreisung fossiler Treibhausgasemissionen nur für die Sektoren Verkehr und Gebäude vorgesehen gewesen, aufgrund der Methodik der Erhebung der Abgabe gibt es

aber keine Unterscheidung mehr und die Auswirkungen auf energieintensive Produktionen wären signifikant.

Beim Besuch des Abgeordneten erklärten Winkle und

Stammel, dass Duravit sich als Hersteller der Verantwortung der Umwelt gegenüber bewusst sei. Bereits seit Jahrzehnten investiert das Unternehmen erhebliche Mittel,

Zeit und Energie in die Entwicklung energieeffizienter Lösungen.

Die geplante Bepreisung sei stark belastend für mittelständische Unternehmen, da sie

eine erhebliche Verteuerung der Energiekosten zur Folge hätte und die Standortattraktivität weiter verringere. Internationale Wettbewerber müssen keine vergleichbaren CO₂-Aufschläge bezahlen. Sollten deutsche Firmen sich gezwungen sehen, ihre Produktionen ins Ausland zu verlagern, wäre dies für niemanden ein Fortschritt. So richteten die Vorstände den Appell an Frei, sich für mittelständische Unternehmen einzusetzen.

Frei versicherte, dass die Regierung das Klimapaket und die damit einhergehende Verantwortung sehr ernst nehme, er jedoch die Befürchtungen nachvollziehen könne. Daher werde sich die CDU/CSU insbesondere im Interesse des Mittelstands für Ausnahmeregelungen einsetzen. Das Ziel sei eine Entlastung des Mittelstands.



Die Duravit-Vorstände Thomas Stammel (links) und Martin Winkle (rechts) diskutierten mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei.

Foto: Duravit